

A LONG WAY DOWN – BAND INFO

- **Links**

- <https://a-long-way-down.de/>
- [Hyperfollow](#)
- [Spotify](#)

- **Instagram**

- [alongwaydown.official](#)

- **Aktuelle Besetzung**

A Long Way Down sind:

Marcel Lippmann – Drums

Stefan Heerwagen – Bass

Thomas Trupp – Guitar / Vocals

Marcus Großmann – Guitar / Vocals

- **Gründung:**

2021

- **Genre**

Post-Punk Core

- **Was wurde bisher veröffentlicht?**

Wir starten mit einer 5 Song EP, um ein Lebenszeichen zu senden und um zu schauen, wie wir ankommen und auch für alles Weitere muss man ja zumindest erst mal musikalisch ein bisschen was vorweisen können :-)

- **Wann wird der nächste Track daraus veröffentlicht?**

- 06.05 Single – [Fade Away](#)
- 27.05 EP – [This Is The End](#)

- **Anstehende Shows, Touren**

- Noch nichts Konkretes, man muss ja erst mal auf der Bildfläche erscheinen und sich nach vorne tasten, in einer Zeit, wo auch gerade die Szene erst mal wieder zum Leben erwacht, soviel nachgeholt werden muss, irgendwo darin müssen wir uns orientieren.

- **Discografie (Titel + Jahr) - bisherige Shows, Festivals, Contests, Touren**

- ALWD existierte bisher nur im Proberaum, aber diverse Bühnenerfahrung haben wir schon mit einigen vorhergehenden Bands gesammelt.



- **Where it all began**

In jedem Ende liegt ein neuer Anfang – so weit, so offensichtlich.

Das hier beschriebene Ende war das Ende unseres alten Proberaums. Die gemeingeläufigen Assoziationen zu „Proberaum“ sind häufig ein überkauftes, fußkaltes 12,5 qm Kellerloch vollgestellt mit viel zu lautem Equipment und jeder Menge Mehrzweckpfand, aber bei unserem letzten Proberaum hätten wohl die meisten eher feuchte Augen bekommen. Es war vielmehr ein großer Saal inklusive Bühne, zeitweise 3 Schlagzeugen, viel zu viel Platz und das alles für ein verschwindend geringes Nutzungsendgeld. Doch irgendwo gibt es immer ein Haken, dieser war, dass die weitere Verwendung der Immobilie von Anfang an fraglich war und so kam irgendwann der Tag, der lang befürchtet, aber immer wieder erfolgreich verdrängt wurde.

„Jungs, wir müssen ausziehen.“, verhielt eine unerwartete Kurznachricht in einer nur sporadisch genutzten gemeinsamen Chatgruppe. „Fuck“ dachten so ziemlich alle der beteiligten Mitglieder der 2-4 Bands (wer weiß das schon so genau), ausziehen gut und schön, aber wohin? Die Suche nach einem Proberaum war immer nervig und voller Kompromisse. In Anbetracht der übersichtlichen Optionen wählten wir die bis dato langfristige, um nicht bald schon wieder an diesem Punkt zu stehen. Ein „Nachteil“ dabei war, dass der mögliche Raum noch nicht existierte und erst noch errichtet werden musste. All das passierte inmitten einer globalen Pandemie, die vieles komplizierter machte, aber eben doch auch einiges an Zeit für ein solches Projekt erübrigte.

Mit dem Abschluss der Bauarbeiten Anfang 2021 für diesen neuen Proberaum und der daraus folgenden unruhigen Motivation diesen auch zu nutzen, ergab sich der Beginn des „Projektes“, bei dem wir in der anfänglichen Konstellation (Marcel, Marcus, Thomas) zusammengefunden und einfach mal losgelegt haben. So schön, so gut, aber nach ein paar guten Proben blieben folgende Fragen offen: Wer singt eigentlich? Kennen wir einen Sänger? Irgendwie bräuchten wir auch einen Bassisten, oder?

Da das Angebot an ambitionierten Musikern mit etwas Erfahrung ist, in der „Provinz“ dann bekanntlich nicht so hoch ist, wie man das gern glauben möchte, blieb nur mal gründlich zu überlegen und frühere Kontakte anzufragen. Und ab und zu hat man auch einfach mal Glück und unerwartet schnell und unkompliziert komplettiere uns Stefan am Bass. Blieb nur noch die Sache mit dem Gesang, aber die Aufstellung zu viert fühlte sich schon rund an, folglich haben wir uns entschieden, das dann mal selbst in die Hand zu nehmen.

Von da an lief es erstaunlich gut und harmonisch, was das zusammenfinden als Band betrifft, aber das hatten wir schon irgendwie geahnt. Höhen und Tiefen gab es trotzdem und Corona hat es oft nicht einfacher gemacht, sich überhaupt treffen zu können. Trotzdem steht nach effektiv einem Jahr eine Handvoll Songs, mit der A Long Way Down sich aus dem Proberaum herauswagen wollen. Der nächste Schritt ist einmal wieder auf der Bühne zu stehen.

Man kann sich irgendwie vorstellen, dass jede Band, die sich nicht gerade ganz bewusst in eine Schublade konstruiert, diese Frage hasst. Unbewusst fließt da gefühlt alles mit ein, was wir die letzten 23+ Jahre gehört haben und was uns seitdem geprägt hat. Und da war alles dabei von Punk, Rock, Hardcore, Metal, Metalcore über Hip-Hop bis zu Singer Songwriter Sachen. Wir hatten eine grobe Idee, in welche Richtung es gehen sollte, aber das meiste hat sich erst auf dem Weg dahin entwickelt, was wiederum auch viel an den individuellen Vorlieben liegt.

- **Songwriting**

Da sind wir um keinen Ansatz verlegen, gerade in Zeiten der Isolation oder Quarantäne haben dabei wir auch mal „neumodischere Ansätze“ ausprobiert, als wir die bis dahin kannten, wo ein Großteil der Ideen gemeinsam im Proberaum entsteht oder jemand vielleicht mal eine Idee mitbringt.

- **Vorbilderbands, Bands, die euch beim Songwriting inspirieren**

Da gibt es bis heute unzählige, die uns inspirieren und beeinflussen, wir versuchen aber uns da auch gar nicht so festzulegen, auch um zu vermeiden, am Ende zu klingen wie Band XYZ. Aber sicher wird es auch genug Leute geben, die sagen, hier, die klingen ja wie ... und darauf sind wir gespannt und im besten Fall auch geschmeichelt von der Assoziation.

- **evtl. Label, Kooperationen mit anderen Bands oder Musikern**

Noch nicht. Einen Wunschkandidaten für ein Label gäbe es schon, aber man muss sich bekanntlich auch erst mal etwas profilieren und zeigen, dass man dranbleiben kann und will. Wir tun gut daran, alles so weit wie möglich selbst zu gestalten und in der Hand zu haben. Über Unterstützung sind wir natürlich immer erfreut und dankbar, wenn sich jemand mit uns verbunden fühlt und begleiten möchte.

- **Eure persönlichen Bandwünsche**

- Einmal eine kleine Tour spielen, gern mit 2-3 anderen coolen Bands
- Festivals sind natürlich ein großes Ding, aber ein kleiner Club der voll ist hat auch schon etwas sehr Besonderes.
- Ein Gig mit einer unserer „Hero“ Bands, da gibt's zum Glück einige
- Die eigenen Songs auf Vinyl

- **Wie seid ihr auf den Bandnamen gekommen, was bedeutet er?**

Das war ein langer Weg ^^, bis mal ein Name feststand.

Es was der Vorschlag, der am längsten überdauert hat und sich nach dieser Zeit auch immer noch gut und richtig angefühlt hat. Auch charmant daran ist zum Teil die eigentliche Ironie, die der Namenswahl innewohnt, denn natürlich sind wir vielmehr grundlegend positiv eingestellt, aber spielen hier und da gern mit diesen Gegensätzen.

Entlehnt ist der Name aber ganz offensichtlich und vollkommen absichtlich dem Roman von Nick Hornby, welcher seinerzeit „Tabuthemen“ behandelte, die bis heute immer noch gesellschaftlich unangenehm sind, Depression, Suizid und Einsamkeit sind gerade in der aktuellen Zeit unmittelbar in den Fokus gerückt wurden. Trotzdem sind diese Sachen immer noch nicht so „gesellschaftlich akzeptiert“ und werden oft im Verborgenen behandelt.

Was den Protagonisten in besagten Film hilft Ihre individuellen Probleme zu bewältigen, ist die Gruppe, die sie bilden. Was fasziniert ist der Spirit, der als Gruppe entsteht und das ist etwas, womit wir uns als Band auch identifizieren können. Denn alle musikalischen Anstrengungen sind zwar schön und gut, aber wenn es untereinander nicht funkt, hat es aus unserer Sicht keinen Sinn. Wir sind sicher weit weg von perfekt in dem, was wir tun, aber wir machen es eben echt gern, besonders wenn es manchmal diesen einen Moment gibt wo sich in einem Song alles fügt und es sich plötzlich so anhört und anfühlt wie du es dir vorgestellt hast.

- **Kurze Informationen zur neuen EP**

Das spielen mit den Gegensätzen spiegelt sich auch in der Wahl des EP Titels wieder, „This Is The End“ der Hook findet sich schon auch textlich auf der EP wieder, stellt im gesamten Kontext aber natürlich auch wieder einen gewissen Gegensatz zur ersten Veröffentlichung dar, da es ja eigentlich der Anfang ist, aber immer noch passend gewählt, sollte es keine weitere geben, dann ist die Geschichte von vornherein in sich geschlossen.

A
LONG
WAY
DOWN

ONG WAY DOWN